



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

486 (21.10.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395287)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Württembergische Druckerei, Drei-Daun-Platz 120, 7000 Stuttgart. In anderen Vertriebsstellen: Stuttgart, L. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher, Gesamtnummer 24951  
Postfachkonto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtschrift: Remajel Mannheim

Abonnementpreis: 24 mm breite Zeitungszeitung 0. Preis, 75 mm breite Tageszeitung 0. Preis. Für Familien- und Kleingeldigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gilt für die Anzeigen-Preise Nr. 8. Bei Abonnements oder Kontoforderungen werden keine Gebühren erhoben. Die Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Tagen und für fernwärtlich erhaltene Aufträge, werden nach Vereinbarung.

Ausgabe B: 1450 Stk. im Monat  
7 Ausgaben + 50 Pf. Einzelhefte

Donnerstag, 21. Oktober 1937

148. Jahrg. - Nr. 486/487

# Die Situation noch einmal gerettet

## Vorläufige Einigung in der Freiwilligenfrage

Deutschland und Italien stimmen einer „symbolhaften“ Zurückziehung von Freiwilligen zu

(Drahtber., unv. Vertreter in London)  
+ London, 21. Oktober.

Der tote Punkt in der Rüstungsinfrage ist vorläufig überbrückt. In der mit Spannung erwarteten Sitzung des Rüstungsinfrage-Ausschusses am Mittwoch ist eine grundsätzliche Einigung erzielt worden. Die Wendung ist der Begegnung Italiens zu verdanken, sofort an einer Regelung der Freiwilligenfrage im Sinne des englischen Planes vom Juli und des neuen französischen Planes mitzuarbeiten. Ein Nachschub wird nach Spanien geschickt, um die nötigen Schritte zu unternehmen. Der Rüstungsinfrage-Ausschuss tritt freitagsmorgens um 3 Uhr wieder zusammen. Bis dahin soll der englische Außenminister Eden, der wahrscheinlich den Vorstoß annehmen wird, die Umgestaltung der grundsätzlichen Einigung in konkreter Vorlesung vorbereiten.

Lord Brandt hat in Berlin eine Erklärung abgegeben, in der es heißt, Italien erkläre sich damit einverstanden, daß eine internationale Kommission damit beauftragt werde, die Durchführung der Freiwilligen zu überwachen und durchzuführen. Die Kommission solle unverzüglich nach Spanien entsandt werden, um die genaue Zahl der dort kämpfenden nichtspanischen Freiwilligen festzustellen.

Spanien erklärte Brandt, Italien sei ebenfalls bereit, im Falle der Verhandlungsbereitschaft und um die Grundlage für ein neues Abkommen zu finden, den besten Weg zu ermitteln, um den Wohnort der britischen Freiwilligen zu verlegen, die im Juli des britischen Planes und entsprechend im Punkte 3 des französischen Planes vom letzten Sonntag enthalten sind, nämlich zu entscheiden, in welchem Angebiet und in welcher Art die Rechte freizulassen. Der Rat der beiden Parteien in Spanien werden in der nächsten Woche in der Sache übereinstimmen.

Außenminister Eden begrüßte die Erklärung Brandts und sagte dazu, daß Italien damit einverstanden sei, daß die gesamte englische Plan zurückgezogen werde, die einzelnen Punkte angenommen werden.

Lord Brandt betonte ferner, wie bereits am Sonntag, daß Italien mit der symbolischen Zurückziehung einer großen Anzahl von Freiwilligen, die über durchgezogen würde, einverstanden sei, sofern auf beiden Seiten die absolute gleiche Zahl zurückgezogen würde.

Der deutsche Vertreter, Generaloberst Dörnermann, begrüßte die Vorlesung Brandts und sagte den britischen Standpunkt in vier Punkten zusammen. Die Inhalt ist:

1. Deutschland nimmt die Anregung an, an beide Spanien-Parteien wegen der Zurückziehung einer großen Anzahl von Freiwilligen heranzutreten. Auf beiden Seiten müßte die Zahl gleich groß sein.
2. Deutschland hält eine schnelle Entscheidung über die Neutralität und über die Anerkennung der Rechte Kriegsführender für notwendig, wobei diese Frage aber nicht zur Vorbedingung für den erneuten Schritt bei den spanischen Parteien.
3. Wiederherstellung der Kontrolle auf Grundlage des Plans von von Delm ist ein weiterer entscheidender Punkt. Der hierfür eingesetzte Ausschuss sollte seine Arbeit wieder aufnehmen, um in wenigen Tagen zu einer Einigung zu gelangen.
4. Deutschland nimmt an, daß ein Nachschub nach Spanien entsandt wird, der die nötigen Vorbereitungen für die weitere Behandlung der Freiwilligenfrage treffen soll.

Der sowjetrussische Botschafter Malinowski konnte dem wie im August als einziger Ausnahmefall den Vorschlag nicht an. Alle übrigen Ausnahmefälle betrafen den neuen Friedensvertrag, den Deutschland und Italien geleistet haben. Die eigentlichen Schwierigkeiten der Verhandlungen, die auch dazu führten, daß die Sitzung am Mittwoch in der Pause neu wurde, entstanden erst, als es darum ging, eine Verhandlung für die Freie herzustellen. Es begannen keine Erörterungen, ob man eine formale Entschädigung vorzuziehen oder nur ein Kommando herauszugeben wolle. Da sich herausstellte, daß nicht in allen Punkten Klarheit über das Kommando der Einigung bestand, beantragte der russische Botschafter mit einem Kommando, in dem nicht eine formale Entschädigung des Freies enthalten ist, sondern nur darauf, daß der Vorstoß des Ausschusses erlassen wird, um die Freies und Vorlesung, die zur Er-

örterung führen, in die Wirklichkeit umgesetzt werden können.

Erreicht ist, daß die symbolische Zurückziehung sofort und zwar in gleicher Anzahl stattfinden soll, und daß die Feststellung und Rückführung des Hauptteils der Freiwilligen und die Anerkennung der Rechte von Kriegsführenden von der Arbeit der Kommission abhängt, über deren Entsendung nach Spanien ebenfalls Einigkeit besteht. Man mag einwenden, daß über diese Fragen im August schon Einigkeit herrschte, die am Sonntag voriger Woche noch vorläufig wurde. Im Vergleich hierzu mag das Ergebnis mager wirken, im Vergleich zu den tiefen Gegensätzen aber, die bis am Dienstag bei den Diskussionen über die Freiwilligenfrage bestanden. Bedeutet die Einigkeit über das einschlägige Verfahren ein großes politisches Ereignis.

Die günstige Wendung ist dem Entgegenkommen Deutschlands und Italiens zu verdanken. Wenn auch in Einzelheiten neue Schwierigkeiten auftreten können und werden, so ist doch im Augenblick eine Entspannung eingetreten, die sich vor allem darin äußert, daß jetzt jeder Vorwand für gemeinsame englisch-französische Maßnahmen im Mittelmeer fortfällt, die für den Frieden gefährlich geworden wären.

Das große Rätsel ist noch wie vor Sowjetrußland. Man weiß hier noch nicht, welche Taktik es mit seinen angelegentlich Vorbehalten verfolgt. Unter dem Eindruck der gestrigen Sitzung hat hier zunächst die Stimmung dafür zugenommen, für den Fall neuer Moskauer Sabotageversuche die Aufhebung Sowjetrußlands aus der Rüstungsinfragepolitik in Erwägung zu ziehen.

## London wieder „sehr zuversichtlich“

Anerkennung für die veröhnliche Haltung Deutschlands und Italiens

(Hauptmeldung der R M Z)

+ London, 21. Oktober.

Die Londoner Morgenpresse berichtet ausführlich über die Mittwoch-Sitzung des Rüstungsinfrage-Ausschusses und betont in langen Auszügen die Erklärung des italienischen Vertreters Brandt, die in letzter Minute, wie die Mächte betonen, ein Zusammenbruch der Rüstungsinfrage vermieden und neue erfolgversprechende Aussichten eröffnet worden seien. Gleichzeitig wird hervorgehoben, daß der deutsche Vertreter das italienische Angebot voll unterstützt habe. Mit Ausnahme der beiden Vordiskussionen, die sich natürlich verpflücht haben, während an den Tag zu legen, ist die gesamte Presse London in der Beurteilung der Sache sehr zuversichtlich.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ schreibt, der italienische Vorschlag sei „perfekt“ und habe die Arbeiten des Rüstungsinfrage-Ausschusses auf einen neuen Weg gelenkt. „Sämtliche neuen Schritte mit Ausnahme Sowjetrußlands hätten jetzt den britischen Plan vom 11. Juli angenommen. Am Freitag werde man sich damit zu befassen haben, wie man an beide Parteien in Spanien herantreten könne, um die notwendigen Geleitzertanen für den internationalen Rüstungsinfrage zu erhalten.“

„Daily Telegraph“ und „Morningpost“ spricht von einer glücklichen Wendung im letzten Augenblick. Es

würde heimlich sein, wenn man nicht anerkennen wolle, daß die Vorschläge des italienischen Vertreters einen wirklichen Beitrag für ein vernünftiges und endgültiges Abkommen darstellten.

„Daily Express“ stellt ebenfalls fest, daß die Lage in Europa wesentlich entspannt sei.

„Daily Mail“ betont, daß der einstige Außenminister der Sowjetrussland, Malinowski, der diplomatische Korrespondent des „Times“ erfahren haben, sei derzeit, einer Zurückziehung der Freiwilligen im gleichen Maße auf beiden Seiten zuzustimmen, vorausgesetzt, daß der erste Schritt weniger tausend Mann nicht überstiege.

„News Chronicle“ meint, die genaue Aufklärung des italienischen Angebotes liege noch in Zweifel. Wenn der Vorschlag Ausschüsse auf Verwirklichung haben sollte, so müßte die Anzahl der zurückzuziehenden ausländischen Freiwilligen sehr klein sein, sonst würde Valencia den Vorschlag ablehnen. Immerhin gibt das Mail zu, daß überman im Rüstungsinfrage-Ausschuss über den italienischen Vorschlag zufrieden gewesen sei mit Ausnahme des Sowjetrusslands. Trotzdem kommt es zu dem Schluß, daß „alle große Unversicht nicht aus Platz sei“, denn Brandt habe Angebote gemacht, die dem Rüstungsinfrage-Ausschuss für Monate hindurch Arbeit geben würden.

## Warum unterschlägt man?

### Berliner Dementi und Wiener Presse

Wien nimmt von den Erklärungen der deutschen Regierung keine Notiz

ab, Wien, 20. Okt.

Die „Reichspost“ veröffentlicht eine von Reuters verbreitete Erklärung Londons über keine bevorstehende Hilfe nach Wien. Das Blatt hält dabei aber an der angelegentlich Wichtigkeit des von ihm wiedergegebenen Interviews mit dem Londoner Abgeordneten fest, indem es schreibt, daß die Erklärungen Londons, soweit sie sich auf die „Reichspost“ bezögen, nur durch unzureichende Informationen über ihre Veröffentlichung veranlaßt worden sein könnten.

Das Dementi des Deutschen Nachrichtenbüros, wonach der Führer und Reichskanzler mit Londons über Österreich kein Wort gesprochen hat, wird überdies wieder von der „Reichspost“ noch von allen jenen Zeitungen, mit Ausnahme der „Wiener Neuen Nachrichten“, die die englischen Londoner-Erklärungen in großer Aufmerksamkeit wiedergegeben hatte, geschickt. Es ist unverständlich, daß die „Reichspost“ an einer so unbedeutenden deutschen Dementi vorübergehen kann. Diese Art, eine klare Stellungnahme der Reichsregierung zu dem Londoner-Interview ihren Lesern zu unterzählen, muß mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden.

### Journalist verhaftet

ab, Wien, 20. Oktober.

Amlich wird mitgeteilt: Der Journalist Georg Ja der Waze wurde heute unter dem Verdacht, Wapser, Parteilichkeit, begünstigt durch Abgabe von Erklärungen an ausländische Zeitungen, in Untersuchung gezogen und in Haft genommen.

In der Waze ist österreichischer Staatsbürger und vertritt auch verschiedene rechtsdenkende Zeitungen (z. B. „Waldenburger Beobachter“ und die „Dresdener Neuen Nachrichten“).

### Die türkische Pressehefte

Eine Osmanturker Zeitung enthält die Hintergründe

ab, Istanbul, 20. Oktober.

Die Pressehefte einiger türkischer Zeitungen gegen eine angebliche nationalsozialistische Propaganda in der Türkei veranlaßt heute die Zeitung „Cumhuriyet“ zu einer Stellungnahme, die eine Entlarvung der jüdisch und kommunistisch verpackten türkischen Schriftsteller darstellt, die sich in den letzten Tagen in einer systematischen Verunglimpfung Deutschlands ergangen haben. In dem Artikel heißt es, man könne überzeugt sein, daß der Nationalismus, die revolutionäre Bewegung Atatürks, zu stark sei, als daß sie durch eine Pressepropaganda erschüttert werden kann. Die Schreiberlinge, die sich so empfindlich gegen ihre eigenen, wenn es sich um kommunistische Propaganda handelt, Warum? Aus dem einfachen Grunde, weil diese Zeitungsschreiber selber Werkzeuge des Kommunismus sind.

Es wird abzuwarten bleiben, ob diese immerhin erhebliche Stimme aus der Reihe eine wünschenswerte Änderung in der Sprache der türkischen Blätter bewirkt.

### „Vorläufig“

+ Mannheim, 21. Oktober.

Die ganze europäische Politik der letzten Zeit ist auf dieses Wort „vorläufig“ eingeleitet. Von diesem Wörtchen lebt Europas Friede seit ungefähr zwei Jahren. Es gab mehr als eine Stunde, in der die europäische Zusammenarbeit so ernstlich gefährdet war, daß ihr Zusammenbruch nicht mehr nur als Möglichkeit, sondern bereits als Wahrscheinlichkeit erschien. Immer wieder aber trat das rettende Wörtchen „vorläufig“ auf den Plan. Immer wieder einigte man sich in der berüchtigten letzten Minute und mit Ach und Krach auf eine „vorläufige Vorwelt“, die dem Frieden wenigstens die Weitervergangenheit und den Menschen wenigstens die Hoffnung erlaubte. War es nur Angst vor der eigenen Courage, war es Gnade des Schicksals, immer jedenfalls besteht der Optimismus im letzten Augenblick über dem pessimistischen die Oberhand.

Er hat auch in der gestrigen Sitzung des Rüstungsinfrage-Ausschusses geholt. Sie hand an sich unter dem schwärzesten Vorzeichen. Sowohl in London wie in Paris war man oder gab man sich überzeugt, daß an eine Einigung nicht mehr zu denken sei. Der Rüstungsinfrage wurden bereits die entsprechenden Reden, bestehend aus heftigen Scheltensätzen gegen Deutschland und vor allem Italien, gewidmet.

Es ist nicht so schlimm gekommen. Sowohl der Rüstungsinfrage-Ausschuss wie die Rüstungsinfragepolitik, wobei letztere freilich kaum mehr eine andere Bedeutung als die einer diplomatischen Formel hat, haben die Krise überstanden. Das Verdienst daran gebührt wieder einmal Deutschland und Italien. Wir sagen ausdrücklich wieder einmal, denn eine Wertschätzung dieser letzten Rüstungsinfrage-Transaktion würde bedeuten, daß die Rettung schließlich immer wieder durch ein Nachgeben Deutschlands und Italiens erreicht worden ist. Das europäische Gewissen der angeblich von so internationalen Geistes geleiteten „fortschrittlichen Staaten“ hat die europäische Zusammenarbeit immer wieder vor dem endgültigen Zusammenbruch bewahrt.

Auch gestern war es so. Die ganze Sache ist eine entscheidende Frage: um die Zurückziehung der Freiwilligen. Frankreich und England hatten, sehr entgegen ihrer ursprünglichen Haltung, diese Frage zu dem entscheidenden Problem ihrer Spanenpolitik gemacht. Sie wollten unter allen Umständen eine Zurückziehung der Freiwilligen erzwingen, in der irrigen Auffassung, daß diese Freiwilligen — man habe dabei allerdings in erster Linie an die Freiwilligen auf französischer Seite — einen überlegenen militärischen Wert hätten und zweitens nur die Fortsetzung einer vielleicht dauernden Einmischung in das zukünftige Leben und die zukünftige Politik Spaniens darstellten. Sowohl Deutschland wie Italien haben einer Erörterung der Freiwilligenfrage sich niemals grundsätzlich widersetzt; sie hatten nur eine Vorbedingung gemacht, daß vor einer Erörterung der Freiwilligenfrage eine Klärung der Frage der Kriegsführendenrechte erfolgen müsse.

Um diese Reihenfolge der Probleme war in der letzten Zeit der Streit zwischen den Mächten gegangen. Gestern ist man in diesem Streit wieder das übliche Kompromiß erreicht worden: Deutschland und Italien stimmten zu, daß sofort eine „symbolhafte“ Zurückziehung von Freiwilligen erfolgt, England und Frankreich erklärten sich damit einverstanden, daß nach dieser symbolhaften Zurückziehung sofort in eine Erörterung der Kriegsführendenrechte mit dem Ziele der Anerkennung solcher Rechte an Frankreich & h mit dem Ziele einer Anerkennung Frankreichs als „Regierungsmacht“ eingetreten wird.

Das ist der Inhalt der Einigung, die gestern erzielt worden ist. Wichtiger als das, was sie schreibt, ist das, was sie verbirgt: den endgültigen Zusammenbruch der Rüstungsinfrage, der vielleicht weniger praktische als symbolhafte Bedeutung gewonnen wäre, als einem Beweise dafür, daß die europäischen Mächte nicht mehr imstande sind sich auch nur auf eine Fiktion einer Gemeinschaftsaufgabe und eines Gemeinwohlens zu einigen. Ohne die wenn auch geringe Bindung solcher Fiktionen wären aber zweifellos die verschiedenen europäischen Lager noch stärker und gefährlicher gegenüber-

getrieben. Freilich darf dabei nicht übersehen werden, daß die gestrige Einigung wieder nur den Charakter einer „vorläufigen“ und einer „grundlegenden“ hat. Die entscheidende Frage ihrer tatsächlichen Durch-











Kraft durch Freude

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.



Donnerstag, 21. Oktober

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Wer hat sie gefaßt?

Wer hat sie gefaßt?
Die Polizei hat die Täter gefaßt.
Die Polizei hat die Täter gefaßt.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.
Mittwoch, 21. Oktober, Sonntag, 22. Oktober
Kraft durch Freude
Freizeitbeschäftigung Mannheim, 1. u. 2.

Preiwerte Lebensmittel
Delikatessen!
Große Salzgurken... 10
Brathering... 10
Große Rollmöpse... 10
Kronsardinen... 15
Heringssalat... 19
Fleischsalat... 23
Mayonnaise... 23
Krabbentfleisch... 35
Seelachs in Sahne... 39
Frische Bücklinge... 44
Lachsgeringe... 23
Seelachs gebraten... 28
Frisch von der See!
Kabeljau ohne Kopf... 30
Kabeljau-Filet... 43
Grüne Heringe... 17

Offene Stellen
Laborant (in)
Gewandte jüngere Stenotypistin
Verdienst und Arbeit
Kaufgesuche
Ankauf von Altgold

Verdienst und Arbeit
Kaufgesuche
Ankauf von Altgold
Mädchen gesucht

Mädchen gesucht
Tüchtiges Mädchen
Allein-Mädchen gesucht

Was tun Sie heute Abend?
Automarkt
Limousine
Vermietungen

Automarkt
Limousine
Vermietungen
Leih-Autos

Leih-Autos
Chrysler-Sport
Mädchen gesucht

Mietgesuche
Industrielles Unternehmen
2-3 repräsentative Räume

Mietgesuche
Industrielles Unternehmen
2-3 repräsentative Räume

Mietgesuche
Industrielles Unternehmen
2-3 repräsentative Räume

Anker
Kaufstadt Mannheim
Soll dir dein Geschäft gesunden
Denk ans Zeitungs-Inserat

Mädchen gesucht
Tüchtiges Mädchen
Allein-Mädchen gesucht

Leih-Autos
Chrysler-Sport
Mädchen gesucht

Mietgesuche
Industrielles Unternehmen
2-3 repräsentative Räume

Abendstisch
Schwartzkäse... 32
Emmentalerkäse... 30
Edamerkäse... 30
Münsterkäse... 25
Delikat-Limburger... 15
Allgauer Stangenkäse... 13
Romadorkäse... 24
Kraut-Walchkäse... 15
Allgauer Streichkäse... 10
Camembertkäse... 20
Feinmarke - Schlemmerschnitten
Schwamm Salat... 48
Salami- und Zerkwurst... 50
Bierwurst... 35
Metzwurst... 35
Vorderbraten, gekocht... 43
Delikat-Frischkäse... 5
Deutscher Weißwein... 60
Deutscher Rotwein... 63

Stellengesuche
Kontoristin
Dame
Fräulein

Stellengesuche
Kontoristin
Dame
Fräulein

Stellengesuche
Kontoristin
Dame
Fräulein

Die Frau eines Kraftfahrers
war es schließlich leid...
Stundenlang mußte
jedmal das hart verléte und
schmerzhaft Hebelzeug
ihres Mannes gedréht und
gerieben werden. - Gab's da
nichts Einfacheres? - Da héiße
sie eines Tages von ihm, diesen
Reinigungsgriff sie schon selber
an vielen anderen Dingen aus-
probiert hätte. Und - im half
auch hier! Durch einfaches Ein-
weichen in heißem hei-Wasser
über Nacht und nachfolgend
des kurzen Kochens in einer
frischen hei-Lösung hatte sie
auf bestmöglicher Weise einen
großartigen Wochenerfolg!

Ein unsicheres Wagnis
war es, mit solchen Schiffen über den Ozean
zu fahren. Dagegen hat der moderne Schnell-
dampfer die Sicherheit der Fahrt fast
hundertprozentig gemacht.
Kein Kaufmann würde seine Waren heute
dem veralteten Ruderschiff anvertrauen,
ebensowenig wie er mit unmodernen Werbe-
methoden arbeitet. Wer nicht in erster Linie
dem erfolgreichsten aller Werbemittel, der
Anzeige, den Vorrang gibt, steuert falschen
Kurs, steuert mit der alten Galeere!
Erfolgreich sein! Inserieren! In einer Zeitung
die schon tausendfache Erfolge gebracht hat
in der Neuen Mannheimer Zeitung

Schreiber
Büchlein
Sucht Stellung

Sucht Stellung
Büchlein
Sucht Stellung

Sucht Stellung
Büchlein
Sucht Stellung

Sucht Stellung
Büchlein
Sucht Stellung

# Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

## Fernsehpuk am Geisterberg

Richtfest des Fernsehsenders auf dem Brocken

Nach vielen Monaten hinständiger Bauarbeiten konnte dieser Tag das Nichtigste des Fernsehens erreicht werden, der auf dem Brocken, dem „Geisterberg“ des Harzgebirges, seiner Bestimmung entgegengeführt.

Der Aussichtsturm auf dem Brocken, der alljährlich von Tausenden von Fremden besucht wird, hat einen konstanten Charakter erhalten, der ihn weit übersteigt: einen Fernsehturm modernster Art, dessen Wächter dieser Tage unter großer Beteiligung errichtet wurde. Auf dem hohen Felsen wuchs ein Turm empor, der mit seiner Höhe von 21 Metern ein neues Wahrzeichen des Harzgebirges ist. Vierzehn Stützwerke gliedern ihn zu einem Baumwerk, das das charakteristische Merkmal der ganzen funktionstüchtigen Sendeanlage bildet. Er dient der Aufnahme der Antennen, die so hoch gespannt werden, um eine möglichst weitreichende Ausstrahlung zu erreichen.

Der Brocken, der gegenwärtig 1142 Meter hohe Berg, ist durch seine Lage am Rande des nordwestdeutschen Tieflandes als ausgeprägter Wind- und Regenfang verhängt. Die Wüste der Gegend ist so groß, daß trotz der verhältnismäßig geringen Höhe auf dem Gipfel des Berges jeder Baumwuchs fehlt. Diese Witterungsabsonderlichkeiten machten bei der Errichtung des neuen Fernsehturms besondere Berücksichtigung verdienen. Während man bisher Sendeturme nur aus Stahl konstruierte, gingen die Techniker auf dem Brocken zum erstenmal andere Wege. Mit Stahlwerten des Turmes wurden in Eisenblech ausgeführt, der obere Teil dagegen trägt nur eine Holzverkleidung. Überdies umgab man das Baumwerk von oben bis zum dritten Geschoss herab mit einem dicken „Wärmemantel“, einer Verkleidung, die dem Charakter einer Bergkuppe ähnelt. Schließlich, das vom Brocken direkt gewonnen wurde, schloß das feste Fundament. Selbstver-

ständlich erhielt der Turm auch eine besondere Verankerung, um ihn gegen die stürmischen Winde, die dem Brocken eigen sind, zu sichern.

Die Architekten legten besonderen Wert darauf, die Fernseh-Sendeanlage nicht als reinen Zweckbau gelten zu lassen, sondern sie dem Landschaftscharakter anzupassen. Deshalb hat man mit Ausnahme des Turmes von wehrartigen Gebäuden grundsätzlich abgesehen und sich auf Kladderbauten beschränkt, die sich dem Gelände genau anpassen. So konnte man meinen, eine große Schutzhütte vor sich zu haben. Hier, im Reich der dräuenden Wölfe, werden nun in halber Höhe im Turm der 14 Stützwerke auf und ab laufende große Pfeiler aufstehen und der Blick auf seinen Betrieb aufnehmen.

Schon im Jahre 1935 war es mit dem sommerlichen Frieden auf dem Brocken vorbei. Mit Hilfe einer fahrbaren Versuchsanstalt sammelten die Ingenieure und Techniker die ersten Erfahrungen über die Reichweite des Senders, während die Architekten den günstigen Platz für eine feste Fernseh-Sendeanlage unter Berücksichtigung aller Umstände, die sich beim Bau eines solchen Gebäudes auf einjämiger Höhe ergeben, ausfindig machten.

Da die Station auch mit einem modernen Postamt versehen wird, in dem von den Briefmarken bis zum Bildtelefon alles zu haben ist, braucht kein Ausflügler mehr sich mit Kartengriffen aus dem Urlaub zu begeben, sondern man geht kurzerhand in die Fernseh-Telefonzelle und kann schon in wenigen Minuten seine glückliche Ankunft auf dem Brocken melden. Aber die Fernseh-Sendeanlage auf dem Brocken dient vor allem dazu, den Arbeitskreis der Bildstationen auf ganz Mitteldeutschland auszuweiten. Sie übernimmt ihre Programme nicht nur aus Berlin, das durch ein Kabel mit dem Brocken verbunden ist, sondern auch von anderen mitteldeutschen Sendern.

## BILDER VOM TAGE



Briansees Kreuzritter ziehen auf ...

Die alljährlich, fast dieser Tage im Rahmen der großen Festveranstaltungen der englischen Kreuzritter, die bei der Briansees Kreuzritter ziehen auf ...

(Weißb., Landes-W.)



Ein königlicher Lokomotivführer

Königliche Lokomotivführer ...



„Autprobe“ für Indien

„Autprobe“ für Indien ...

(Weißb., Landes-W.)

### Unbekanntes Südarabien

Ein „unbekanntes Land“, das in seiner Kultur heute noch auf der Stufe des Mittelalters steht, hat das Reich mit seinem kaiserlichen Hof, dem „Königreich der Arabier“ (König der Arabier) in der Provinz ...

In Aden gibt es wie in Bombay, Turme des ...

In ganz Arabien gibt es kein Baumwerk von ...

Die Haltung von Sklaven, männlichen und weiblichen, ist auch heute noch in den Küsten-

gebieten Süd-Arabien ...

Einzigartig ist der Ort der süd-arabischen ...

Die alten arabischen Marktbesten ...

### Von Triumph zu Triumph:

## Molinari und sein Augusteum-Orchester

Wunderbarer Erfolg der italienischen Musiker in Lublinskaja

Auf seiner Triumphfahrt durch die deutschen ...

Das Hauptstück des interessanten Programms ...

ren angenommenen Musik einsetzt wird. Ganz ...

Den Höreien anderer Orchester der ...

Von geringerer Bekanntheit des ...

den Tagend eine ständige Brücke spannt. Beim ...

Als Einleitung des festlichen Programms ...

Die Kammermusik werden Molinari im ...

### Das Wendling-Quartett spielt

Erster Kammermusikabend der Wannheimer Kulturgemeinde

Die Wannheimer Kulturgemeinde ...

Molinari und Gaudin ...

wald, eine lockere grauschwarze ...

ausgen Westerschüler ...

Beethoven's Werk ...

Dr. Fritz Gaudin



Ueberangebot an den Rohstoffmärkten

Leichte Erholung der amerikanischen Getreidepreise 51 Mill. Tonnen Weltzuckerernte / Eine neue Baumwollverarbeitungssteuer in den USA? / Anhaltende Nervosität im Metallhandel

Obwohl die Erhebungen der Weltzuckerernte vorläufig noch unklar sind, und die Produktion der wichtigsten Rohstoffe... Die Erhebungen der Weltzuckerernte vorläufig noch unklar sind...

Die Notierungen des Weizens, die unter dem Einfluß günstiger Wetterbedingungen und anhaltender Verhöfungen... Die Notierungen des Weizens, die unter dem Einfluß günstiger Wetterbedingungen...

Die internationalen Handelsbeziehungen unterliegen... Die internationalen Handelsbeziehungen unterliegen wiederholten Schwankungen...

Das japanische Rohstoffangebot hat sich... Das japanische Rohstoffangebot hat sich durch die Eröffnung neuer Bergwerke...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Wie steht es in den USA?

Zughängigkeit der Unternehmer / Großer Investitionsbedarf von Baumarkt und Eisenbahn

Die Berliner Handels-Zeit. unterliegt in ihren... Die Berliner Handels-Zeit. unterliegt in ihren wirtschaftlichen Beziehungen...

Unter den Wirtschaftsverhältnissen in der Union... Unter den Wirtschaftsverhältnissen in der Union verläuft vor allem...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Table with 4 columns: Rohstoffe, Preis, Veränderung, etc. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Jahresnotierung für Rohstoffe 4.

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Table with 4 columns: Rohstoffe, Preis, Veränderung, etc. Includes items like Baumwolle, Zucker, etc.

Jahresnotierung für Rohstoffe 4.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse... Die Rhein-Mainische Abendbörse ist ein wichtiger Markt für den Handel...

Wetter-Aussicht logo with a circular emblem and text.

Wetterkarte der Reichswetterdienststelle Frankfurt a. M.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Legend for weather symbols and map features.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes... Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe vom 21. Oktober...

Vorauslage für Freitag, 22. Oktober... In den Niederungen meist neblig, frühzeitig auch geringfügiger Regen...

Es wird regnen, denken Sie an Wurtmann-Schirme N2.8

Obsttemperatur in Mannheim am 20. Oktober... Obsttemperatur in Mannheim am 20. Oktober + 8,2 Grad...

Table with 3 columns: Wetter, Temperatur, etc. for various locations.

Was hören wir?

Freitag, 22. Oktober... Reichstagsbeschlüsse... Reichstagsbeschlüsse über die Reichsregierung...

Reichstagsbeschlüsse... Reichstagsbeschlüsse über die Reichsregierung...

Die Zellstoff- und Papierwirtschaft

Bisherige Erfolge der Neuordnung und künftige Aufgaben im Rahmen des Vierjahresplanes... Bisherige Erfolge der Neuordnung und künftige Aufgaben im Rahmen des Vierjahresplanes...

Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste... Die Weltzuckerernte ist nunmehr die wichtigste amerikanische Ernte...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte... Bericht über den Zustand der Warenmärkte...

Gold- und Devisenmarkt

Gold- und Devisenmarkt... Gold- und Devisenmarkt... Bericht über Gold- und Devisenbewegungen...

Hamburger Metallnotierungen vom 20. Oktober

Table with 4 columns: Metall, Preis, etc. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Fruchtmärkte Duisburg-Ruhrort

Fruchtmärkte Duisburg-Ruhrort... Fruchtmärkte Duisburg-Ruhrort... Bericht über die Fruchtmärkte...



